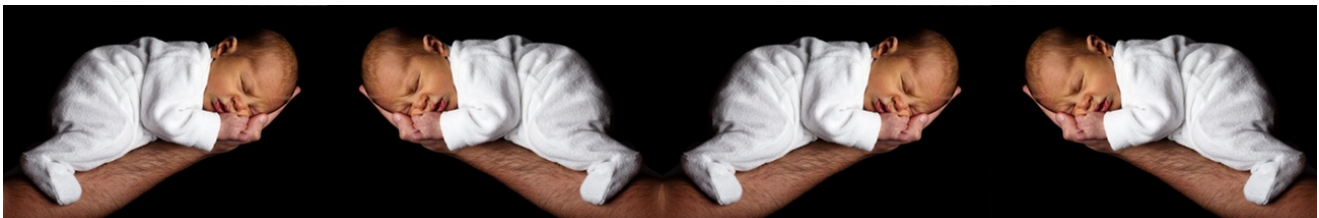


Vierlinge – 4x Glück

Er scheint ein echter Harsadeur zu sein, der Kollege Michael Kamrava. Erst hat er die Achtlinge in Kalifornien zu verantworten und sieht sich den Ermittlungen der kalifornischen Gesundheitsbehörde ausgesetzt und nun hat er einer 49-jährigen Frau zu einer Vierlingsschwangerschaft "verholfen", so berichtet die Los Angeles Times unter Berufung auf mehrere voneinander unabhängigen Quellen. Die Frau selbst verneinte in einem Telefoninterview jedoch, Patientin von Kamrava zu sein.

Der 49-jährigen wurden 7 Embryonen transferiert. Dass in den USA bei über 40jährigen auch mehr als 5 Embryonen transferiert werden, ist nicht unüblich und birgt aufgrund der geringeren Erfolgswahrscheinlichkeit der künstlichen Befruchtung in höherem Alter auch nur wenige Risiken, wobei umstritten ist, ob damit wirklich die Erfolgsraten zu verbessern sind.



I
m
a
k

tuellen Fall handelte es sich jedoch um eine Eizellspende. Da die Schwangerschaftswahrscheinlichkeit bei diesem Verfahren nicht vom Alter der Empfängerin, sondern von dem der Spenderin abhängt, kann man fast von Glück reden, dass es in diesem Fall "nur" zu einer Vierlingsschwangerschaft gekommen ist. Denn die Spenderinnen sind üblicherweise jung und ihre Eizellen haben daher ein hohes Potenzial für eine Einnistung.

Eine Vierlingsschwangerschaft stellt ohnehin ein Risiko für die werdende Mutter dar. Wenn diese jedoch bereits fast 50 Jahre alt ist, dann können die Folgen einer solchen Schwangerschaft verheerend für Mutter und Kind sein. Die Frau befindet sich jetzt im 5. Schwangerschaftsmonat. Sie soll bereits drei erwachsene Kinder aus einer früheren Ehe

haben, wünschte sich aber mit ihrem zweiten, jüngeren Mann noch weiteren Nachwuchs, hieß es. Die Ärzte hätten der Schwangeren bis zu der erwarteten Geburt in zwei bis drei Monaten Bettruhe verschrieben.

Wer durchhält wird schwanger. Vielleicht.

Natürlich ist es nicht so, dass man einfach nur lange genug durchhalten muss, um endlich schwanger zu werden, auch wenn es gelegentlich Studien gibt, die dies für bestimmte Methoden so erscheinen lassen. Gerade habe ich jedoch einen Artikel gefunden, der ein erstaunliches Durchhaltevermögen trotz zahlloser Niederschläge beweist. Und schließlich mit einer Schwangerschaft belohnt wurde.

Die Geschichte in Stichworten:

Christine und Steve Shaw heirateten, als Christine 22 Jahre alt war. Sofort bestand ein Kinderwunsch

Bald wurde bei ihr Endometriose festgestellt. 1999 wurde die erste IVF durchgeführt.

Zwischen 1999 und 2007 führten sie zahlreiche Behandlungen durch, begleitet von abgebrochenen Zyklen und negativen Schwangerschaftstests

In dieser Zeit gaben sie insgesamt 18.000 englische Pfund für die Behandlung aus.

2005 wurde bei ihr ein Morbus Hodkin festgestellt (Lymphdrüsenkrebs). Es folgten Chemotherapie und Bestrahlung. Von weiteren Behandlungen wurde ihr abgeraten für den Fall, dass die Erkrankung wieder auftritt.

Christines Schwester Theresa bot sich als Leihmutter an und ließ sich 2007 noch eingefrorene Einzellen einer früheren IVF-Behandlung Christines einsetzen. Die Behandlung schlug fehl.

An diesem Punkt rieten alle davon ab, weitere Behandlungen durchzuführen, Christine entschied sich zusammen mit ihrem Mann für eine Eizellspende, die sie Ende letzten Jahres durchführen ließ. Kostenpunkt: 7.000 Pfund

Jetzt ist sie schwanger mit Zwillingen und erwartet

ihre Kinder im Juli

Was sie am meisten bedauert: Ihr Mutter starb im letzten Jahr, kurz vor dem ersten positiven Schwangerschaftstest ihrer Tochter.

Quelle: Wunschkinder.net